

Inhalt

Der Schriftsteller und die Gesellschaft. Ansprache bei der Verleihung des Hermann-Hesse-Preises	7
Von der Reise zurück	10
Herr Suhrkamp	15
Skizze zu einem Vorwurf	21
Das Fremdwort der Saison	25
Soll man diese Nieren essen? Noch ein offener Brief	31
Brief an einen ganz jungen Autor	33
Internationale der Überlebenden	41
Vom erwarteten Theater	43
Ja und Aber	50
Ein deutsches Mosaik	51
Freiübungen. Der Versuch, ein keltisches Muster anzupreisen	73
Einheimische Kentauren oder: Was ist besonders deutsch an der deutschen Sprache?	90
Hamlet als Autor	108
Imitation oder Realismus	116
Sozialisieren wir die Gruppe 47!	144
Eine winzige Theorie der »Geschichte«	148
Die Kreuzigung einer Katze. Herkunft der Geschichte	151
Tagtraum, daß der Kritiker ein Schriftsteller sei	154
Unser Auschwitz	158
Wie hältst du's mit Vietnam?	173
Praktiker, Weltfremde und Vietnam	176
Auskunft über den Protest	187
Engagement als Pflichtfach für Schriftsteller. Ein Radio-Vortrag mit vier Nachschriften	190
»Warum wählen wir noch?« Über Parteien, Staat und Wirtschaft	211
Bemerkungen über unseren Dialekt	214
Die Parolen und die Wirklichkeit	220

Ein weiterer Tagtraum vom Theater	232
Amerikanischer als die Amerikaner. Rede zum Internationalen Vietnam-Tag	246
Amerikanischer Irrtum	261
Heimatkunde	265
»Beitrag zur atomaren Hi ...«	275
Berichte aus der Klassengesellschaft	277
Mythen, Milch und Mut.	281
Über die Neueste Stimmung im Westen	284
Rede an eine Mehrheit	316
Zur neuen Taktik der US-Regierung	324
Ist die Deutsche Bank naiv?	331
Kapitalismus <i>oder</i> Demokratie	346
Für eine IG-Kultur	358
Feuilleton über was Tödliches	366
Deutsche Schußrichtung. Zur Entlassung Heinar Kipphardts	368
An Uferbesitzer und Politiker	374
Wie es ist und worauf es ankommt. Ursachen und Konsequenzen im Fall Angela Davis	376
Heimatbedingungen	382
Zehn Fragen an Kollegen	392
Wie und wovon handelt Literatur.	394
Über Traumprosa	412
Frau Warren auf der Briefwaage	419
Wie schwer ist es, eigene Erfahrungen zu verstehen?	422
Wahlgedanken	426
Variationen eines Würgegriffs: Bericht über Trinidad und Tobago	444
Hinweis auf einen alten Hut	494
Wer ist ein Schriftsteller?	497
Über die Architektur einer Moral	508
Treten Sie zurück, Erich Honecker!	516
Wie geht es Ihnen, Juri Trifonow?	520
Alpen-Laokoon oder Über die Grenze zwischen Literatur und Gebirge	531

Über Päpste	543
Charlie Manson Mediensohn	551
An die Sozialdemokratische Partei Deutschlands	560
Über den Leser – soviel man in einem Festzelt darüber sagen soll	564
Zweierlei Füß. Über Hochdeutsch und Dialekt	572
Bekennntnis des Touristen	580
Über die verständlichen Gedichte. Zu einem Gedicht von Bertolt Brecht	586
Mein Weg zur Rose	594
Unsere historische Schuldigkeit	608
Zur Verjährung	611
Für ein glückliches Medium	612
Händedruck mit Gespenstern	617
Auschwitz und kein Ende	631
Deutsche Gedanken über französisches Glück	637
Der unterirdische Himmel	647
Versuch, dem Meister der Distanz nicht zu nahe zu treten	654
Vom schöneren Tod. Zu Tübkes Bauernkriegsbildern	659
Eine Unterhaltungsstrategie. Über Bücher und Filme	664
Schlageter. Eine deutsche Verlegenheit	668
Muster 82	681
Fastenzeit	689
Konservatives Genie	691
Zukunftsmusik	693
Meinungsbildung	696
Religiöse Zeiten	698
Zur Einführung der Reisepflicht	700
Zur Abschaffung der Gegenwart	702
Orwell + Kafka + Beckett	704
Antäische Musik	707
Der verordnete Fortschritt	710
Sisyphos heißt jetzt Siegfried	713
Die Sekunde der Wahrheit	716

Glück, wortlos	719
Echtes Theater	722
Schön wär's	725
Getauft und geliefert	728
Die Welt ist in Ordnung	730
Propaganda für ein Laster	732
Mein Glaubensartikel	734
Deutsches Stilleben.	736
Das Endspiel-Spiel	739
Polemik in vier Sätzen	743
Der heilige Schein	746
Die Weihnachtssprayer	750
Was ist neu am Neuen Jahr?	752
Tartuffe weiß, wer er ist	754
Alte Praxis, neues Wort	757
Märzsätze und Musik	760
In den April geschickt	763
Amerikanisches Allerlei	765
Geschichte als Zeughaus	767
Beobachtete Frauenbewegung	770
Hoffnungsloser Vorschlag	772
Meinungen über Meinungen	774
Urlaub von der Geschichte	777
Die Natur der Toleranz	779
Aussichtsloser Fluchtversuch	781
Ohnmachtsphantasien.	784
Ein Versuch des Autors, den Verleger zu loben	786
Über Macht und Gegenmacht	796
Jesus oder Tamerlan	806
Vom hiesigen Ton	809
Erinnerungen an die bayrische Lehrzeit	811
Die Amerikareise	815
Im höheren Dienst. Eine Lobrede auf Rudolf Augstein	840
Ausflug ins Charakterlose	858
Maja-Gespräch	867

Reise ins Leben	874
Über Deutschland reden. Ein Bericht	896
6. Oktober 1989	916
Kurz in Dresden. Einige Szenen aus dem deutschen Frühling im Herbst	918
11. November 1989	927
Deutsche Sorgen I	928
Zukunft	937
Antigone oder Die Unvernunft des Gewissens.	938
Entweder oder entweder	944
Waldorf-Demokratie. An die CDU-Fraktion im Landtag	947
Vormittag eines Schriftstellers	952
Einbildung, notgedrungen. Über Bruno Epple	965
Zum Tod von Max Frisch	967
Malen Sie das Jahr 2000!	968
Aus den Notizen betreffend G.	974
Preis des Schönen. Über Horst Janssen:	
Eros, Tod und Maske	980
Sätze über das Schreiben	988
Eine Verführung zum Schönen	991
Ich bin nicht unverlegen	995
Deutsche Sorgen II	997
López gehört ins Feuilleton	1011
Stimmung 94	1028
Geburtstag einer Oase	1039
Über freie und unfreie Rede. Andeutungen	1046
Reise ins Innere oder Wie man erfährt, was man erlebt hat	1062
Die Geburt der Tragödie aus dem Geist des Gehorsams. Über Joachim Fest und sein Buch »Staatsstreich«	1076